

Journalisten müssen sich vernetzen

Wechsel im Präsidium von Impressum Sektion Ostschweiz und Liechtenstein: Für Martin Brunner wurden zwei Frauen gewählt: Die bisherige Vizepräsidentin Sarah Gerteis und das bisherige Vorstandsmitglied Marianne Bargagna.

In fürstlicher Umgebung fand die Mitgliederversammlung 2009 von impressum Sektion Ostschweiz und Liechtenstein statt - in Vaduz. Vorstandsmitglied Walter-Bruno Wohlwend hatte die Räume und einen Apéro sowie die Besichtigung des neuen Landtagsgebäudes organisiert. Zum Geschäftlichen: Präsident Martin Brunner formulierte in seinem Jahresbericht die Hoffnung, dass sich die Veränderungen in der Ostschweizer Medienlandschaft nicht so dramatisch präsentieren würden wie in anderen Regionen der Schweiz. Das war im April. In der Zwischenzeit liessen Meldungen diese Hoffnungen schwinden. Allenthalben tauchen Informationen über Sparübungen auch in den Ostschweizer Verlagshäusern auf. Der Druck auf die Medienschaffenden, ob frei oder angestellt, steigt. So wurde beim St.Galler Tagblatt eine weitere Sparrunde eingeläutet. Die ausgesandten Signale hinterliessen nachdenkliche und auch verunsicherte Journalistinnen und Journalisten. Wir stecken also in einer Zeit, in der ein starker Verband wichtig ist. Und stark kann er nur sein, wenn sich alle Medienschaffenden solidarisch erklären, dem Verband beitreten und ihm damit auch den Rücken stärken.

Auf die Solidarität der Medienschaffenden zählt auch der Vorstand von impressum Ost. An der Mitgliederversammlung stellten sich erfreulicherweise eine junge Journalistin und ein junger Journalist für eine Mitarbeit im Vorstand zur Verfügung. Es sind dies Brigitte Baur aus Zuzwil und Marco Moser aus Ebnat-Kappel. Warum haben sich die beiden für eine Mitarbeit bereit erklärt? Marco Moser: „Die vierte Macht im Staat serbelt und keiner schaut hin. Als neues Vorstandsmitglied von impressum Ost möchte ich die Netzwerke unter den Journalisten stärken helfen. Denn ich bin überzeugt, langfristig können sich die Netzwerke zu Auffangnetzen in schwierigen Zeiten entwickeln.“ Brigitte Baur: „Die Zahl der Journalisten, die auf die Hilfe des Verbandes angewiesen sind, wird immer grösser. Diese Tatsache hat mich bewogen, die Hände aus den Taschen zu nehmen und etwas dagegen zu tun.“